



Bericht vom



Im Innenteil unter anderem:  
**Besuch aus Afrika**  
**Weihnachtengel ...**  
**Brunnenfest auf S. 3**

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. der Stadt Ronneburg/Thür.

3/2002 (Lfd. Nr. 15)

Für Ronneburg und Umgebung

26.9.2002

## HOFFNUNG UND WUNDER

Liebe Leser der „Ronneburger Heimatblätter“,

als ich vor kurzem „Lunch“ im Battery Park, New York City, machte, saß ich gegenüber einem neuen Denkmal. Es war die alte Erdkugel welche zu einem früheren Wasserspiel in der „Piazza“ am World-Trade-Center gehörte. Die Erdkugel war das einzige Stück unter einer 13 Stockwerk hohen Trümmerwüste, was nicht total zerstört wurde. Nach einem halben Jahr kam die Kugel wieder zum Tageslicht. Und jetzt nach einer Restaurierung hat die Kugel ein neues Heim gefunden. Sie ist umringt in dem Park von Rosen, neuen Bäumen und Besuchern aus aller Welt.

Das Denkmal, die Kugel heißt jetzt „Neue Hoffnung“ und steht fast stolz im Park. Weil die Kugel so viel überstanden hatte, wird sie jetzt bei Einwohnern und Besuchern als „Wunder“ betrachtet.

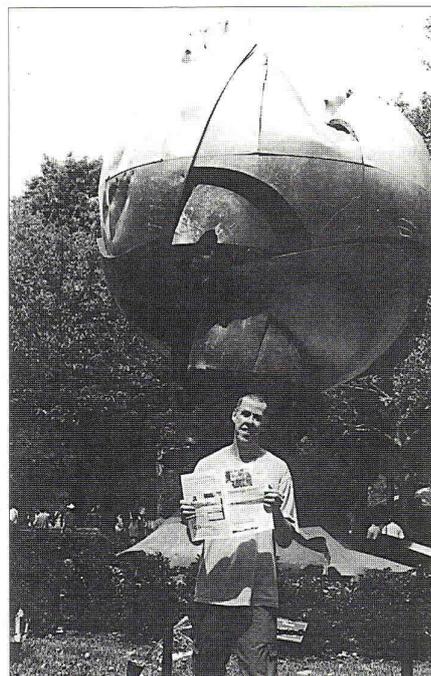
So dachte ich sofort an Ronneburg.

Warum nicht? Hoffnung und Wunder gilt auch für Ronneburg.

Große neue Freizeitanlagen, Seilhängebrücke mit Gartenschau, neue Wohnhäuser, das Bemühen des Heimatvereins deuten auf neue Hoffnung und Wirtschaftsveränderungen.

Und vielleicht sehen manche von uns auch das Wunder. Die treuen alten Wahrzeichen – Kirche, Schloss und Teich – sind noch da. Historische Geschäfte, alte Wohnhäuser und Fachwerkhäuser haben viel gesehen und erlebt. Die sind noch da. Ein Brunnenhaus erinnert an die Mineralquellen, die großartige Weihnachtspyramide steht in der Bogenbinderhalle, und manchmal in der Woche backen noch Hausfrauen guten Thüringer Kuchen für Ihre Familien und Feste. Alles Gute.

G. Lange



Die Redaktion veröffentlicht diese Zeilen unseres Lesers Gisbert Lange aus New York unverändert, weil sie die Stimmung, die Sorgen und die Hoffnung auch der Menschen in unserem Land widerspiegeln.

**BAUHERRENTAGE**  
in der Badausstellung

Samstag, den **28.9.02** 9.00 – 16.00 Uhr  
Sonntag, den **29.9.02** 10.00 – 17.00 Uhr

FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung

**FORMAT**

*Frische Ideen für Ihr Bad*

**HABERZETTL**

GmbH Sanitärgrößhandlung

Wiesenring 25  
Gewerbegebiet 07554 Korbußen

Tel. (03 66 02) 1 52-0  
Fax (03 66 02) 1 52-15

## Sogar Besuch aus Afrika ...

konnte schon im Informationszentrum Ronneburg begrüßt werden. Am 22. Mai diesen Jahres besuchte eine Gruppe Frauen und Männer aus Tansania in Ostafrika unter anderem auch unser Informationszentrum und das Schaubergwerk in Ronneburg. Seit dem 30.06.2001 betreut der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. das Informationszentrum unserer Stadt. Seither konnten über 7700 Besucher begrüßt werden, die aus verschiedenen Bundesländern kamen, z.B. aus Hannover, Regensburg, Fürstfeldbruck, aber auch aus Kanada, Norwegen und Frankreich. Alle zeigten großes Interesse und hatten an unsere Mitarbeiter viele Fragen über die Vergangenheit der Wismut, die Stadtentwicklung Ronneburgs und die Zukunft der Region.

Diese ersten Ansätze von Tourismus zu erhalten und auszubauen ist wesentliches Anliegen des HVV, besonders mit Blick auf die Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg im Jahr 2007. Unser Verein arbeitet dabei eng mit dem Tourismusverein Gera e.V. zusammen, dessen Mitglied der HVV seit Anfang 2001 ist.

Ziel ist es, das Informationszentrum weiter auszubauen und noch stärker die Veränderungen in Vorbereitung der Bundesgartenschau und die fortschreitende Sanierungstätigkeit der Wismut GmbH sichtbar zu dokumentieren.

Vorgesehen sind die Einrichtung und Besetzung einer Stadtinformation, die Anlauf- und Koordinationspunkt für alle touristischen Aktivitäten in unserer Stadt sein soll, sowie die Einbeziehung weiterer Potentiale, die für den Fremdenverkehr erschlossen werden können: z.B. das Schloss mit Rittersaal, Heimatmuseum, neu gestaltetem Hof und dem Schlossturm, der hoffentlich bis zur Buga für Besichtigungen frei gegeben sein wird.

Solche Vorhaben, die sicherlich dringend erforderlich sind, lassen sich auf Dauer aber nicht nur durch ehrenamtliche Arbeit abdecken. Seit dem 1. Mai diesen Jahres betreut der HVV das Informationszentrum ausschließlich mit ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern, und das an sieben Tagen in der Woche jeweils von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Leider haben auch wir mit der Haushaltssperre von Bund und Land zu kämpfen. Bereits mehrere von uns beantragte Maßnahmen liegen auf „Eis“ und so rücken die oben erwähnten Ziele immer weiter in die Ferne. Ja selbst das derzeitige Kernstück, unser Informationszentrum, wird wohl in Zukunft mit Einschränkungen betrieben werden müssen.

Da hilft auch kein Besuch aus dem fernen Afrika, obwohl dieser bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

## Weihnachtseengel & Wichtelmänner

... daran denkt wohl jeder zuerst, der eine Weihnachtspyramide mit Figuren besetzen soll.

Die Mitglieder des HVV beschäftigen sich seit einigen Tagen sehr intensiv mit solchen Fragen, da die Adventszeit nicht mehr all zu fern ist. Nachdem wir im letzten Jahr den ersten Bauabschnitt des Projektes „Weihnachtspyramide“ beenden konnten, möchten wir in diesem Jahr damit beginnen, die nötigen Figuren anzuschaffen.

Aus diesem Grund haben wir bereits Kontakt mit Firmen aufgenommen, die professionell solche Figuren anfertigen.

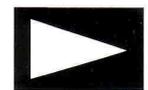
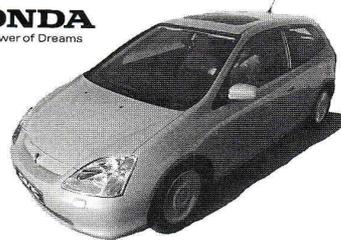
Die Weihnachtspyramide ist vorhanden, aber welche Figuren sollen nun beschafft werden? Einen Vorschlag zur Besetzung möchten wir hier vorstellen, in der Hoffnung, weitere Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung zu erhalten.

Auf der untersten Ebene unserer Pyramide ist derzeit geplant, das Krippenspiel mit Maria und Josef, dem Jesuskind, den Schäfern und Schafen und den Heiligen drei Königen, unterzubringen.

Die darüber liegende Etage soll nach unseren Vorstellungen für eine Bergparade reserviert sein. Wir möchten damit an die Tradition des Bergbaus in unserer Heimatstadt erinnern.

Auf der dritten Ebene wäre die Darstellung verschiedener Berufs-

**HONDA**  
The Power of Dreams



Play



### Der neue Civic 3-Türer

Spielend setzt er neue Standards in seiner Klasse: Die sportlich-spaßbetonten Motoren (1,4 l, 66 kW/90 PS und 1,6 l, 81 kW/110 PS) sind die sparsamsten Benziner ihrer Leistungsklasse und erfüllen schon heute die strenge EU-2005 Abgasnorm. Steuerbefreit nach D4, 4 Sterne nach Euro-NCAP für Insassen und 3 Sterne für Fußgängerschutz. Einer der sportlichsten unter den Kompakten.

ab 12.990,- €

auf alle Civic 3- u. 5-Türer 2.000,- € Preisnachlass

Finanzierung ab 0,9 %



Dylan 125

**Auch bei uns:**  
Leichtkrafträder/Roller bis 125 cm<sup>3</sup>  
- auch mit Autoführerschein fahrbar  
(wenn vor dem 1. April 1980 ausgestellt)



**WH AUTOHAUS**  
**RONNEBURG**  
UND  
GmbH & Co. KG

Altenburger Straße 86  
07580 RONNEBURG  
Telefon (03 66 02) 3 45 99  
Fax (03 66 02) 3 45 98  
www.wh-autohaus.de  
E-Mail: honda@wh-autohaus.de

#### Impressum

„Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 1900 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg Tel. 35527  
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias  
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg Tel. 22273

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V.

zweige angebracht, die einen Bezug zu Ronneburg haben sollten. Weber, Marktfrau, Wanderbursche, Förster und Schornsteinfeger schweben uns derzeit gedanklich vor.

Die vierte Etage sollte der Weihnachts- bzw. Winterlandschaft vorbehalten sein. Verschneite Baumgruppen, Weihnachtsmann mit Schlitten, Hase, Reh und vielleicht ein Schneemann wären sicherlich ein Blickfang für die Kinder. Wie bereits erwähnt, ist die hier erläuterte Gestaltungsvariante nur ein erster Vorschlag. Für Anregungen und Hinweise sind wir dankbar und werden diese gern aufnehmen.

Ideen sind die eine, die Umsetzung und die notwendigen finanziellen Mittel dazu sind die andere Seite der Medaille.

Bisher sind einige hundert Euro von großzügigen Spendern für die Pyramidenfiguren auf unserem Konto eingegangen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wenn auch Sie uns bei der Anschaffung von Figuren finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, Ihre Spende mit dem Stichwort „Weihnachtspyramide“ auf das **Konto 4505115, BLZ 83064568 bei der Geraer Bank eG** zu überweisen.

Selbstverständlich erhalten Sie von uns den entsprechenden finanzamttauglichen Spendenbeleg.

Wer sich vorab schon einmal über das mögliche Aussehen und evtl. auch über Preise solcher Figuren informieren möchte, kann dies im Kassenbereich des Informationszentrums Ronneburg tun. Dort liegt ein Katalog der Firma „Raum & Tafelschmuck“ aus Gahlenz im Erzgebirge zur Einsicht aus. Die Mitarbeiterinnen des HVV stehen Ihnen hilfebereit zur Seite und nehmen selbstverständlich auch Ihre Vorschläge und Anregungen zur Gestaltung entgegen.

R.S.



# BRUNNENFEST

an der Promenade des ehemaligen Mineralbades Ronneburg

**2002**  
Sonnabend  
**10. August**

## ... leider mit Wasser von oben, nicht aus der Quelle

Fast hätten sie es geschafft, die fleißigen Frauen und Männer des Heimatvereins, und ihr drittes Brunnenfest am 10. August trocken über die Zeit gebracht.

Aber die Rechnung mit dem Wetter ging leider nicht auf, und mitten im größten Besucherandrang und auf dem Höhepunkt der Stimmung machte ein heftiger Gewitterguss dem traditionellen Fest ein jähes Ende.

Da halfen auch die schmissigen Weisen der „Breitentaler“ nicht mehr, die an diesem Nachmittag einmal mehr bewiesen hatten, dass sie als „echte“ Musiker auch ohne Strom ihr Publikum begeistern können.

Ebenfalls unter erschwerten Bedingungen mussten die „Tanzmäuse“ des ASC antreten und bekamen dafür auch viel Beifall.



Mit einigem Aufwand hatten die Organisatoren die wahrscheinlich fast 500 Besucher bewirbt. Allein das Kaffeekochen war bei der angespannten Stromversorgung eine große Leistung, die Erwähnung finden muss.

Der Kuchen, den die Frauen in bewährter Weise selbst gebacken hatten, muss den Gästen gut geschmeckt haben, denn es wurden nicht wenige gesehen, die sich wohl für den Sonntag einige Stückchen einpacken ließen.

Auch der erstmals anwesende Eismann hatte seine Liebhaber, und seine Vorräte wären bei durchgängig trockenem Wetter möglicherweise „ausgeleckt“ worden. Vielleicht hat er im nächsten Jahr mehr Glück, er will jedenfalls wiederkommen.

Am Stand daneben wurden die Rostbratwürste „alle“, demnach haben sie geschmeckt. Nur am Zapfhahn waren die Bierverkäufer etwas traurig, dass das letzte Fass nicht mehr ausgetrunken wurde.



Das Wetter hatte den Vorstand unseres Vereins schon Tage vorher stark beschäftigt, und auch eine „Regenvariante“ in der Bogenbinderhalle war geplant, und vom Bürgermeister dankenswerter Weise „abgesegnet“.



Das Flair des Brunnenholzes hätte dort aber sicherlich gefehlt, und das ist es offensichtlich, was die Besucher dieses noch jungen Festes verspüren wollen.

Wenn sich das Brunnenfest etablieren soll – und die Besucherzahl spricht dafür – muss ein Konzept erarbeitet werden, in dem die verschiedenen Belange zu berücksichtigen sind: z. B. sichere Energieversorgung, Planierung und Stabilisierung des Untergrundes am Festplatz u. a. m.

Und warum kann eigentlich zum Brunnenfest das Wasser nicht aus der Quelle sprudeln?

Es wäre wünschenswert und der Tradition sicherlich dienlich, wenn solche Fragen mit Fachleuten und unseren Stadträten vor dem nächsten Brunnenfest angesprochen und geklärt werden könnten.



Die Fotoaufnahmen stammen von den Mitgliedern des HVV Katrin Oestreich und Gerhard Zacharias und wurden noch vor dem Gewitterguss aufgenommen.

Der Dank des Heimat- und Verschönerungsvereins gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ronneburg, den Pfadfindern unserer Stadt, den Betreibern des Karussells sowie unseren Vereinsmitgliedern, Helfern, Sponsoren und allen, die auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen des Brunnenfestes beigetragen haben.

H.K.

## 29.6.2002 **BUGA-Stimmung** zum 8. Tag der offenen Tür der Wismut

Zum 8. Tag der offenen Tür der Wismut GmbH - Tag der Umwelt - am 29.06.02 war ganz Ostthüringen auf den Beinen, um die Sanierung live zu erleben. Traditionsgemäß eröffnete Dr. Manfred Hagen, Geschäftsführer des Technischen Ressorts der Wismut GmbH, den Umwelttag.

In ihrer Begrüßungsansprache hob Christine Lieberknecht, Präsidentin des Thüringer Landtages, die Ergebnisse der Anhörung des Umweltausschusses des Thüringer Landtags vom 31.05.02 hervor: „Ich habe so viel Interessantes über die Vorbereitung der BUGA gehört, dass ich die heutige Gelegenheit nutzen möchte, um auf einer Wanderung im Gessental eine der BUGA-Kernzonen kennenzulernen.“

Der Tag der offenen Tür war bei optimalem Wetter ein voller Erfolg. Mehr als 10.000 Besucher nahmen die Einladung an. Auf dem Festplatz Lichtenberg waren die Technikausstellung und die Stände von IG BCE, der Bergbauberufsgenossenschaft, des BUGA-Fördervereins, von Zeppelin, der Grubenwehr u.a. Veranstaltern den ganzen Tag umlagert. Begehrte waren die Plätze in einem der Pendelbusse, die die Besucher in den Tagebau Lichtenberg und auf die Absetzerhalde brach-

ten. Weitere Besuchermagnete waren der Traditionsschacht 407, das Besucherbergwerk, die Ausstellungen im Informations- und Besucherzentrum Bogenbinderhalle sowie die Aussichtspunkte im Sanierungsgebiet.

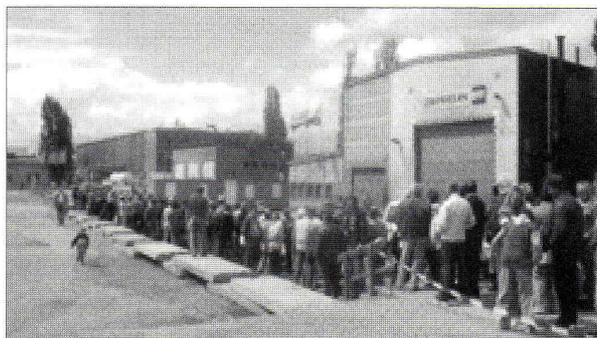
Am Vorabend des Tages der offenen Tür wurde die Traditionsstätte Schacht 403 Drosen von der Wismut GmbH an die Gemeinde Löbichau übergeben. Sie erinnert an den Uranerzbergbau im Ronneburger Revier „nördlich der Autobahn A4“, der in den 70er Jahren begonnen und 1990 beendet wurde.



*Landtagspräsidentin Christine Lieberknecht begrüßt die Besucher vor einem Großraumkipper*



*Wanderung durch die künftige BUGA-Kernzone Neue Landschaft Ronneburg: Christine Lieberknecht, Dr. Günter Linsel und Ralf Rauch vor den „Lichtenberger Kanten“*



*Die Schlange an der „Haltestelle“ Tagebau rei den ganzen Tag über nicht ab  
(Digital-Fotonachlese aus „Wismut News“)*



*Auf der Aussichtsplattform im Tagebau Lichtenberg drängen sich die Besucher, um Sanierung live zu erleben*



*Blick in die Bergbaugeschichte: Schaubergwerk im Informations- und Besucherzentrum Bogenbinderhalle Ronneburg*

## Mit dem Rad auf Rundkurs

### Erster Familienradwandertag in Vorbereitung der Bundesgartenschau 2007

Eine außerordentlich gute Resonanz fand am 31. August der erste Familienradwandertag durch das Gebiet der Bundesgartenschau 2007. Etwa 300 junge und ältere Radwanderer hatten sich am Treffpunkt Bogenbinderhalle in Ronneburg eingefunden, um an der Gemeinschaftsaktion „Radeln für die BUGA 2007“ teilzunehmen.

Ins Leben gerufen und organisiert wurde die Tour durch die Ostthüringer Touristiker zusammen mit dem Förderverein der Bundesgartenschau 2007, der Bundesgartenschau 2007 Gera und Ronneburg GmbH und den Landratsämtern Greiz und Altenburg sowie der Stadt Gera.

Die Tour, die bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau 2007 jährlich stattfinden soll, führte über einen 23 Kilometer langen Rundkurs durch die sonnige Landschaft des künftigen BUGA-Gebietes um Ronneburg.



Das bunte Fahrerfeld macht sich für den 23-Kilometer-Rundkurs startbereit

Pünktlich 10.30 Uhr nach der Eröffnung durch die Staatssekretärin Birgit Diezel und den Vorsitzenden des Fördervereins Peter Granderrath erfolgte der Start des bunten Fahrerfeldes.

Am Aussichtspunkt 381 an der Grobsdorfer Straße wurde ein erster Halt eingelegt, um hier den Erläuterungen zu den Veränderungen in der „Neuen Landschaft Ronneburg“ zu folgen. Gegen 12.15 Uhr trafen die ersten Radler wieder an der Bogenbinderhalle ein.

Verdienter Lohn: der Radwanderpass mit Stempel, ein BUGA-Taler sowie für die Jüngsten eine Trinkflasche, die sofort ihren Platz am Fahrrad fand.

Resümee der Teilnehmer: eine tolle, gut organisierte Veranstaltung, die unbedingt fortgesetzt werden muss. Bereits an diesem Tag erkundigten sich interessierte Teilnehmer nach dem Termin für 2003.



## Tag des offenen Denkmals 2002

Die offizielle Veranstaltung zum „Tag des offenen Denkmals in Thüringen“, am 8. September, fand im Rittersaal des Ronneburger Schlosses statt. Der Bürgermeister schilderte in einer kurzen Ansprache die bisherigen und weiteren Bauvorhaben im Schloss.

Musikalisch umrahmten die „Dixie-Mix-Altstars“ den Vormittag.

Die Frauen des HVV hatten wieder köstlichen Kuchen gebacken, wel-

## Leserzuschrift

### ... zur Bismarcksäule auf dem Reuster Berg

In Ergänzung zu dem Beitrag in der letzten Ausgabe der „Ronneburger Heimatblätter“ mit dem Titel „100 Jahre Bismarcksäule auf dem Reuster Berg“ erhielten wir von Herrn Karl Räß aus Ronneburg folgende Zuschrift:

Ich habe mit Interesse den Artikel in den „Ronneburger Heimatblättern“ „100 Jahre Bismarcksäule auf dem Reuster Berg“ gelesen.

Ich möchte dazu eine Ergänzung geben. Es heißt im Artikel, dass sich der Berggasthof ab 1937 wieder zum Anziehungspunkt entwickelte. Nach meinen Erinnerungen wurde die Gaststätte schon vorher durch die Familie Heyer betrieben, allerdings noch nicht in dem Umfang wie später durch die Familie Hilbert. In meinem Besitz befindet sich noch ein Gruppenfoto von einem Stiftungsfest des Ronneburger Stenografen-Vereines auf dem Reuster Berg vom Juni 1930 unter der damaligen Leitung von Hans Albrecht. Des weiteren haben wir auf dem Reuster Berg die Abschlussfeier unserer Klasse der Kaufmännischen Berufsschule im März 1931 zusammen mit unserem Klassenlehrer Jörg gefeiert und auch in den folgenden Jahren im kleineren Kreis öfters dort „getagt“. Auch in dieser Zeit wurde, besonders an Wochenenden, der Reuster Berg von Ronneburger Einwohnern und Spaziergängern durch den Forst besucht.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Räß für sein Interesse und seine Angaben zur Geschichte der Bismarcksäule, die auf persönlichem Erleben basieren, recht herzlich danken.

## 3. Altstadtfest in Ronneburg

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Altstadtfest als Nachfolger des Schlossfestes statt. Vom 16. bis 18. August wurde bei schönem Sommerwetter rund um die Bogenbinderhalle gefeiert.

Während am Freitag als Auftakt die Disco-Party für die Jugend stattfand, ging es am Sonnabend ab 14 Uhr richtig los mit dem traditionellen Festumzug durch die Stadt, der vorwiegend durch die Vereine Ronneburgs und aus der Umgebung ausgestaltet wurde.

Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister, Herrn Böhme, erwartete die Besucher des Altstadtfestes ein abwechslungsreiches Programm. Mit von der Partie waren die 1. Sächsische Guggenmusik aus Meerane, der Breitentaler Musikverein, die Dixie Mix Altstars und verschiedene Sportgruppen des ASC Ronneburg, wie Judo, Boxen und das Tanzensemble.

Am Abend gab es Live-Musik mit „Silvias Party-Band“, mit gutem Besuch. Im Gegensatz dazu war der Frühschoppen am Sonntag recht spärlich besucht.

Das Nachmittagsprogramm mit Mini-Playback-Show, Tanzformation „Black Daffodils“, afrikanische Trommelrhythmen, der Gruppe „Flash 4 Dream“ und der Sportmodenschau von Sport & Freizeit Beier kam beim Publikum gut an. Neben dem Geschehen auf dem Festgelände gab es Aktivitäten im Schloss, am Baderteich, im Sportzentrum, in der Marienkirche und im Schützenhaus, die auch zahlreiche Besucher anlockten. Der Höhepunkt war das Konzert der Gruppe „Biba & die Butzemänner“. Nicht zu vergessen als Abschluss des Altstadtfestes das Höhenfeuerwerk über dem Festgelände.

chen die Besucher an diesem wunderschönen Spätsommertag im Schlossgarten zu einer Tasse Kaffee verzehren konnten. Der freischaffende Lyriker und Graphiker Herr Zibulla mit einer Ausstellung und Herr Schroot mit seiner Sammlung trugen zu dem gelungenen Tag bei.

Allerdings hätte sich der HVV gewünscht, dass noch mehr Ronneburger Bürger und Vertreter der Öffentlichkeit den Weg ins Schloss gefunden hätten.

HVV

# Auf den Spuren Ronneburger Buchhändler und Verleger

## 3. Folge aus dem Altenburger Geschichts- und Hauskalender 2000 von Gustav Wolf

Nach einer längeren Pause ohne Veröffentlichungen sind es 1825, nun als „Literarisches Comptoir in Ronneburg“, 16 Neuerscheinungen und die folgenden Jahre bis 1828 im Durchschnitt fünf neue Bücher. Wie sein Bruder hatte auch Friedrich Schumann ohne herzogliche Konzession angefangen und sich erst 1825 darum bemüht.

In dem damaligen Schreiben von 30. 11. 1825 heißt es „von dem dormalen in Gera wohnhaften Buchhändler, Friedrich Schumann angebrachten Gesuch „... bereits seit einiger Zeit, ohne diesselbige Befugnis erhalten zu haben, in Ronneburg bestehende Verlagsbuchhandlung führen ...“.

Aber schon am 4. 4. 1826 lesen wir im Altenburger Amts- und Nachrichtenblatt: „... geben uns die Ehre bekannt zu machen, daß wir auf hiesigen Platze, neben unserem Verlagsgeschäft, eine Sortimentsbuchhandlung errichteten, welche wir den Literaturfreunden bestens empfehlen, Ronneburg, den 26. 3. 1826 Literarisches Comptoir, G. Friedrich Schumann. Im Oktober 1828 kaufte der Buch- und Kunsthändler Friedrich Weber († 1846) das Literarische Comptoir in Ronneburg und vereinigt sein bisheriges „Literatur- und Kunst-Comptoir“ aus Zwickau damit.

Er begann, trotz des großen Stadtbrandes in Ronneburg am 19. 5. und 14. 6. 1829, gleich eine rege verlegerische Tätigkeit zu entwickeln.

So ist bei ihm angekündigt und erschienen am 22. 6. 1830 der 1. Band von Karl Limmer (1763–1853), die „Geschichte des gesammten Pleißenlandes“, von dem zu Weihnachten 1830 noch der 2. Band nachfolgte. Einige Jahre später, waren dazu noch weitere Bände in dieser Reihe von Karl Limmer bei Friedrich Weber in Ronneburg erschienen, wie z. B. „Geschichte des Markgrafentums Meißen“ (zwei Bände), „...des Voigtlandes“ (vier Bände), „... des Hauses Reuß“ sowie „... des Markgrafentums Oster-Landes“ mit 2 Bänden. Die Inhalte dieser Werke sind leider unzuverlässig und oberflächlich, da kaum Quellenbasis vorhanden ist. Der Verfasser war längere Zeit protestantischer Prediger in Pultawa und Saratow in Rußland und ließ sich nach seiner Rückkehr in Gera nieder.



Zeitgenössische Ansicht von Ronneburg

Sammlung H.P.

Nach den beiden großen Stadtbränden von 1829 kam auch das Zeitungswesen erst allmählich wieder in Schwung. Es sind immerhin 177 Häuser sowie 54 weitere beim 2. Mal abgebrannt. Der Wiederaufbau und die wirtschaftliche Belebung kamen nur langsam voran.

Kurzzeitig ist 1830 in Ronneburg der Verleger Friedrich Herold nachweisbar, der im damaligen Amts- und Nachrichtenblatt das Buch „Eine feste Burg ist unser Gott“ zum Verkauf anbietet.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch den Spielkartenmacher August Göhr, der am 30. 5. 1839 eine Konzession zur Fabrikation deutscher Spielkarten anzeigte.

Am 28. 6. 1839 veröffentlichte Wilhelm Hochhausen († 1788) eine Anzeige, in der er seine neuetablierte Buchdruckerei in der Stadt Ronneburg anempfiehlt.

Zuvor war er 25 Jahre als Buchdrucker in der Altenburger Hofbuch-

druckerei tätig gewesen. Er stammte aus Rudolstadt und war in der Hofbuchdruckerei zu Saalfeld in die Buchdruckerlehre gegangen, hatte das Altenburger Bürgerrecht erworben und war seit dem 2. 2. 1819 mit der Jgfr. C. D. Voretzsch vermählt. Mit der Errichtung seiner Druckerei wollte Hochhausen auch die Herausgabe eines Kalenders verwirklichen, die ihm aber untersagt worden war. Da der Buchdrucker Friedrich Hahn seit dem Stadtbrand von 1829 nicht mehr tätig war und z. Z. auch keine Zeitung in Ronneburg erschien, beantragte Hochhausen auch die Wiederherausgabe eines Localblattes, wozu ihm die herzogliche Genehmigung vom 1. 6. 1839 erteilt wurde. Seit dem Jahr 1839 war dann das neue Blatt unter dem Titel „Ronneburger Blätter“ im Verlag und Druckerei von Hochhausen und Stiebritz, redigiert von Adolph Hofmeister in Altenburg und ebenfalls in Kommission im Verlag von Julius Helbig Altenburg erschienen.

(Fortsetzung folgt)

## Apfel, Nuss, Mandelkern ...

*Hand aufs Herz – beim letzten Einkauf im Supermarkt sind sie Ihnen sicherlich auch schon aufgefallen! Die Stapel von Lebkuchen, Spekulatius, Marzipan und Dresdner Weihnachtsstollen. Man wird plötzlich wie vom Blitz getroffen. War doch nicht erst Sommer? Na ja zumindest noch vor einigen Tagen. Und nun? Die Zeichen sind eindeutig – das allseits beliebte Fest steht wieder einmal an. Backen, kochen, putzen, die Hetzerei beginnt – und nicht die notwendigen Geschenke vergessen! Es ist doch nett von den Verkäufern in den Geschäften uns so plötzlich aus unseren entspannten Sommertagen zu reißen und uns die Realität so pragmatisch vor Augen zu führen – in drei Monaten ist WEIHNACHTEN! Ja Sie haben richtig gelesen, es ist so.*

*Und weil es so ist, haben auch schon die Organisatoren und Veranstalter des Ronneburger Weihnachtsmarktes bzw. Pyramidenfestes mit den Vorbereitungen begonnen. Nachdem im letzten Jahr die Veranstaltung in der Bogenbinderhalle bei den Besuchern auf große Resonanz gestoßen ist, beabsichtigen wir diesmal das Pyramidenfest nicht nur an einem Tag durchzuführen. Der Aufwand zum Schmücken der Halle ist nämlich gewaltig. Also haben wir uns gedacht, dass wir bereits an einem Freitag Nachmittag mit dem Markttreiben beginnen und bis zum Sonntag durchhalten wollen. Selbstverständlich wird die Pyramide des HVV und eine große geschmückte Tanne für weihnachtliche Stimmung sorgen. Ebenso die farbenprächtige Kulisse der Märchenstadt und die dekorierten Buden und Verkaufsstände der Händler. Da die Bogenbinderhalle nicht mit einer Heizung versehen wird, stehen die Chancen gut, temperaturmäßig das typische Weihnachtsmarkt-Klima zu erreichen. Für das Pyramidenfest war diese Sparmaßnahme unserer Stadtväter eine sinnvolle Entscheidung.*

*Zur Zeit bemühen sich die Organisatoren, das Warenangebot zu verbessern und mehr Händler und Handwerker für diesen Markt zu gewinnen. Geplant ist, die gesamte Galerie der Halle mit zu nutzen. Kulturell soll natürlich auch etwas Besonderes geboten werden. Eine Mettenschicht ist geplant, Livemusik und die Besuche des Weihnachtsmannes mit seinen Helfern sollen nicht fehlen.*

*Selbstverständlich wird heute noch nicht alles verraten, was Sie in der Bogenbinderhalle erwartet. Schließlich wollen wir doch Ihre Neugierde wecken und Sie zu unserem Pyramidenfest einladen. Bei diesen Aussichten kann man sich doch eigentlich schon wieder auf das Fest freuen – meinen Sie nicht auch?*

*Also merken Sie sich bitte diesen Termin vor:*



**Ronneburger Pyramidenfest:  
6. bis 8. Dezember 2002**



**Diese Firmen unterstützen unseren Heimatverein**

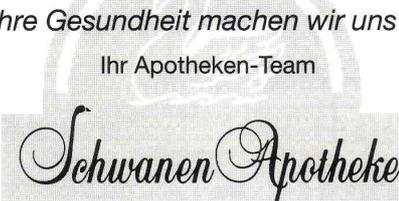


# Schwanen Apotheke

**... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!**

Das Team der Schwanen-Apotheke ist für Sie da!  
Kompetente Beratung und hervorragender Service sind bei uns selbstverständlich.  
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark!

Ihr Apotheken-Team



## Schwanen Apotheke

Inh. Apothekerin Beate Thomas  
07580 Ronneburg · Markt 9  
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85



## Angebot gültig 30.9. - 5.10.2002

|  |  |
|--|--|
| <br><b>€ 10,99</b><br>20 x 0,5 l<br>zzgl. Pfand<br>Literpreis 1,10 | <br><b>€ 4,99</b><br>6 x 1,0 l<br>alle Sorten<br>zzgl. Pfand<br>Literpreis 0,83 |
|--|--|

**Unser Cash-Angebot:**  
**1 Kasten Hasseröder + 1 Stück 20 x 0,5 l Markenbutter - Gratis -**  
**€ 10,99**  
 zzgl. Pfand Literpreis 1,10

**Parkplätze direkt vor der Tür!**

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr – 18.00 Uhr  
 Di - Fr 9.00 Uhr – 18.00 Uhr  
 Sa 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:**  
**Euro-Cash**  
 Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0  
 Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma **EUROTRINK**



## Koberdruck

Druckermeister Hermann Kober

Entwurf  
Computersatz  
Offset- und  
Buchdruck

---

Wir bedrucken schon jetzt Ihre  
*Weihnachts- und Neujahrskarten*  
zu günstigen Preisen!  
ebenso:  
KALENDER-Kärtchen

Zeitzer Straße 13  
Telefon (03 66 02) 2 22 73  
Telefax (03 66 02) 9 20 86  
**07580 Ronneburg/Thür.**

## Tiefbau König GmbH

Ortsteil Grobsdorf Nr. 13  
07580 RONNEBURG /Thür.  
Tel. (03 66 02) 2 26 63  
Fax (03 66 02) 3 40 16



- Allgemeiner Tiefbau
- Kanalbau
- Wegebau
- Straßeninstandhaltung
- Transporte
- Pflasterarbeiten aller Art



## Häusliche Krankenpflege

### Seifert & Schölzke

examierte Krankenschwestern

- Häusliche Krankenpflege
- Tagesbetreuung
- Haushaltshilfe
- Pflegeberatung

07580 Ronneburg · Siebenberge 7

Bürozeit:  
Montag bis Freitag  
14.00 – 16.00 Uhr

**Tag und Nacht  
telefonisch erreichbar**

Telefon (03 66 02) 3 41 23  
 Fax (03 66 02) 9 20 77  
 Funk (0177) 2 40 21 66

# Neueröffnung!

**am 4. Oktober 2002 um 9.00 Uhr**

**J&K<sup>®</sup> Modehaus**

**Wo?**

**Markt 36** (neben Fisch-Friedrich)

**07580 Ronneburg**

Telefon (03 66 02) 3 41 38

www.JuK-Mode.de

**Wir präsentieren Ihnen**

*in unseren neuen Räumlichkeiten*

*ein gewohnt breites Angebot von*

**Damen- und Herrenkonfektion**

**Schauen Sie einfach herein und nutzen Sie unsere Eröffnungsangebote!**

**Die Auswahl ist riesengroß!**

**Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr · Samstag 9 – 12 Uhr**

*Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden für Ihre jahrelange Treue an unserem alten Standort ( August-Bebel-Straße) und würden uns freuen, Sie auch in Zukunft in unserem neuen Räumlichkeiten, Markt 36, begrüßen zu dürfen.*

## – Sauna Ronneburg –



*Wir machen aus Freizeit Gesundheit*

**Frank Kunze**

☎ (03 66 02) 3 60 93

www.Sauna-Ronneburg.de

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum  
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

**Öffnungszeiten:** Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr  
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr  
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

## Physiotherapie Ute Kunze

*Ihrer Gesundheit zuliebe*



**Ute Kunze**

Staatl. gepr. Physiotherapeutin

☎ (03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage  
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen  
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

**Öffnungszeiten:** Montag – Donnerstag 7.30 – 19.00 Uhr  
Freitag 7.30 – 12.00 Uhr

Alle Kassen und Privatbehandlung

Samstag nach Vereinbarung

**Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**